




Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Vorhaben		
Schulische Veranstaltung: Schnorchelkurs	Klassen / Gruppengrößen: 9 a/b bzw. 10 a/b (32 SuS)	Verantwortliche Person: Sebastian Schmitt Ralf Fischlein Isabelle Schedel
Schulbezug / pädagogisches Ziel: Schnorcheln ist gesund, umweltfreundlich, sorgt für praktizierte Mobilitätsbildung, Verbesserung von Kraft, Ausdauer, Koordination. Schulung des Gleichgewichts, Vermittlung von Freude, Aufbau von Vertrauen, Steigerung der Fitness, Sicherer Umgang mit Wasser, Stressreduktion und Achtsamkeit durch Naturerfahrung, Abenteuer und Erlebnisorientierung, Sensibilisierung für die Unterwasserwelt, Umweltbildung, Verantwortungsbewusstsein, Überwindung von Ängsten	Zeitraum (Datum, Zeit, Ort): Abschlussfahrt 22.09.2025 – 26.09.2025 Pula (Küstengewässer)	
Zu beachtende Rechtsgrundlagen: Schutz der Unterwasserwelt (Korallen), Einhaltung des Naturschutzes im Allgemeinen, Entnahme von Korallen, Seesternen, Muscheln und Seegras führen zu Geldstrafen	Beratende / Externe (Wer sollte hinzugezogen werden bzw. befragt werden?): Vorabinformation an Eltern (Ziel, notwendige Ausrüstung, Proviant, Guides, anfallende Kosten, Zeitpunkt der Abfahrt und der Rückkehr) + Ortskundige Guides, die die Aktivität betreuen und leiten	
Beschreibung der wesentlichen Faktoren der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung		
Überlegung zur Tätigkeit / Veranstaltung Aus Gründen der Sicherheit ist während des Schnorchelns eine gut sitzende Schwimmweste zu tragen. Unmittelbar vor Start werden diese kontrolliert. Akustische bzw. optische Signale (z. B. bei Gefahren oder Hindernissen, zum Sammeln, bei nahenden Schiffen etc.) vereinbaren und mit den Schülerinnen und Schülern entsprechendes Verhalten einüben. Erste-Hilfe-Set mitnehmen. Je nach Witterungslage für ausreichenden Sonnenschutz sorgen.	Überlegung zum Ort der Tätigkeit / Veranstaltung (inkl. An- und Abreise) Wasserstraßen oder Anlegepunkte beschränkt. Nutzungsrechte (z. B. Privatweg) beachten. Die Strecke sollte von den ortskundigen Guides abgefahren und auf Gefahrenstellen überprüft werden (z.B. Stromschnellen / Strömungen). Es sollte immer der sicherste Weg gewählt werden.	
Überlegung zu den teilnehmenden Personen (Gruppe) An der Schnorcheltour kann nur teilnehmen, wer über eine entsprechende Gesundheit verfügt, und Schwimmen kann. Die Lehrkraft muss sich über die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler Klarheit verschaffen und in Abhängigkeit des Alters der Schülerinnen und Schüler eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten einholen.	Überlegung zu den betreuenden Personen (Aufsicht) Einen ortskundigen Guide wählen. Wichtig ist es, sich in Aufsichtsfragen abzustimmen. Mit den Guides vereinbaren, was bei eventuellen Zwischenfällen zu tun ist (z. B. vorab Erstellung einer Telefonliste). Anzahl der Lehrkräfte und Guides gemäß Vorgaben des Landes und Gruppengröße bemessen.	
Erste Hilfe – aktuell ausgebildete Person: Die Lehrkräfte sind Ersthelfer bzw. Ersthelferinnen (aktuelle Ausbildung Fortbildung 2023) + 2 Inhaber des Siebenern Rettungsschwimmers		
Erste Hilfe – Material: auf der Schnorcheltour mitführen		
Alamierungsmöglichkeit: Handy der Lehrkräfte in wasserfestem Beutel		

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Maßnahmen zur Unfallverhütung für Sicherheit und Gesundheit			
 Gefährdungen	 Risiko bewerten	 Handeln und Forschreiben	
Auflistung der Gefährdungen	Ankreuzen	Festlegen der Maßnahmen	Überprüfen der Durchführung und Wirksamkeit
Ertrinken und Wassergefahren durch Unerfahrenheit, unzureichende Schwimmfähigkeit oder durch plötzliche Veränderung der Wassertiefe / Strömungen	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Tragen zertifizierter Schwimmwesten zu jeder Zeit • Nutzung eines Schnorchelsets in einwandfreiem Zustand • immer in Begleitung eines Partners schnorcheln, niemals allein • Überprüfung der Wetterbedingungen und Gewässerverhältnisse (z. B. Strömung, Wellen) • Schnorcheln in Gebieten ohne Strömung • regelmäßige Pausen, um Müdigkeit zu vermeiden • Anleitung ortskundiger Guides 	Lehrkraft und ortskundiger Guide
Kollision (mit Felsen, Korallen Booten, Jetskis)	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Aufmerksamkeit auf die Umgebung und frühzeitige Erkennung von Hindernissen • Rücksichtnahme auf Wasserfahrzeuge und korrekte Navigation • Vermeidung von schnellen und riskanten Bewegungen im Wasser • vorherige Überprüfung nach Gefahrenquellen • Vermeidung des Kontakts mit scharfen Objekten (Korallen, scharfen Felsen) • Tragen auffälliger Schwimmwesten 	Lehrkraft und ortskundiger Guide

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Witterungsbedingte Risiken (Gewitter, starke Wellen)	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Durchführung nur bei guten Wetterbedingungen bei schlechten Witterungsbedingungen oder reduzierter Sicht sofort an Land gehen Wettersvorhersage prüfen 	Lehrkraft und ortskundiger Guide
Überforderung/Hyperventilation/Erschöpfung	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Aufwärmen gesundheitliche Probleme einzelner Schülerinnen bzw. Schüler berücksichtigen (Vorabfrage nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder weiteren beeinträchtigenden Erkrankungen wie Epilepsie oder Asthma) Pausen gezielt einplanen Achtsamkeit auf eigenen Körper/Fitness Vermeidung von extremen Anstrengungen und zu langen Schnorchelzeiten 	Lehrkraft und ortskundiger Guide
Klimatische Bedingungen (Hitze, Kälte, Sonneneinstrahlung)	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> genügend Flüssigkeit zuführen (0,5 Liter pro Stunde) ggfs. Sonnenschutz auftragen Traubenzucker mitnehmen 	Lehrkraft und ortskundiger Guide
Angriffe von Tieren (z. B. Haie, Quallen, Seeigel, toxischen Meereslebewesen wie Kugelfisch)	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Information über mögliche Gefahren durch Tiere im betreffenden Gewässer Empfehlung von Badeschuhen vorsichtiger Umgang mit Tieren und keine Berührungen bei Verletzung: sofortige Reinigung mit Süßwasser nach der Schnorcheltour: Überprüfung auf vollständige Rückkehr 	Lehrkraft und ortskundiger Guide

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Erstellt von

genehmigt




Auf Grundlage der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung bewertet und genehmigt die Schulleitung eine Veranstaltung. Verantwortlich in der Durchführung ist die Lehrkraft. Die Gesamtverantwortung verbleibt jedoch bei der Schulleiterin bzw. beim Schulleiter.

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Tabelle 1 Matrix zur Risikoabschätzung¹

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensschwere				
	keine gesundheitlichen Folgen	Bagatellfolgen (Schulbesuch kann fortgesetzt werden)	mäßig schwere Folgen (Schulbesuch kann nicht fortgesetzt werden ohne Dauerschäden)	Schwere Folgen (irreparable Dauerschäden möglich)	tödliche Folgen
praktisch unmöglich	gering	gering	gering	mittel	mittel
vorstellbar	gering	gering	mittel	mittel	hoch
durchaus möglich	gering	mittel	mittel	hoch	hoch
zu erwarten	gering	mittel	hoch	hoch	hoch
fast gewiss	gering	mittel	hoch	hoch	hoch

Tabelle 2 „Ampel-Modell“ für eine erste Grobbewertung des Risikos

	Gefahr	Das festgestellte Risiko ist nicht tolerierbar; es besteht erhebliche Gefahr. Folglich müssen dringend geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos ergriffen werden.
	Grenzrisiko	Das Risiko ist unerwünscht hoch und liegt im Bereich des Grenzrisikos. Es sind Maßnahmen zur Unfallverhütung und zur Verbesserung der Sicherheit notwendig.
	Sicherheit	Das Risiko liegt unterhalb des Grenzrisikos. Neben gewissenhafter Aufsichtsführung und der Einhaltung üblicher Sicherheitsstandards sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

¹ NOHL/THIEMECKE „Systematik zur Durchführung von Gefährdungsanalysen“, Teil I und II, Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz, Fb Nr. 536 und Fb Nr. 542, Dortmund 1988